



Aus Lutherbibel von 1538 zur Offenbarung des Johannes

Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so seht auf
und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.... Luk.21,28

Liebe Freunde,

diese Worte aus den Endzeitreden Jesu bewegen wohl jeden echten Christen in der heutigen Zeit. Wer die Zeitung liest, die Nachrichten verfolgt und wachsam unter seinen Mitmenschen lebt, der wird nicht umhinkommen, unsere Zeit mit den Endzeitreden Jesu zu vergleichen. Alles, was sich die Menschen früheren Zeiten an extremen Voraussagen über die Zeit vor dem Wiederkommen des Herrn nicht vorstellen konnten, das verwirklicht sich offensichtlich vor unseren Augen und Ohren: Eine neue weltweite Christenverfolgung, die heute auch vor entschiedenen Christen in Deutschland nicht mehr Halt macht, eine bisher nicht vorstellbare Verweltlichung des Christentums, die Zerstörung der Familien, Naturkatastrophen, Dauerkriege, Völkerwanderungen, Seuchen, die von „globalen Mächten“ ausgerufen werden und mit einer kleinen Virusgrippe die gesamte Weltökonomie aller Nationen lahmlegen und sogar eine weltweite Gesundheits-Diktatur starten können. Dazu gibt es einen extremen moralischen Werteverfall in Europa bis hin zum staatlich erlaubten „Recht auf Kindermord im Mutterleib“ und einen „ärztlich assistierten Selbstmord“. Auch hat sich Israel wieder in seinem von Gott verheißenen Land eingefunden und **Jerusalem wurde nun „zur ewigen Hauptstadt Israels“ ausgerufen**. Seitdem ist die Stadt zum besonderen „Zankapfel“ internationaler Politik geworden, genau wie die Prophetie der Bibel für die Zeit vor Jesu Wiederkunft voraussagt! Auch stehen nun alle technischen Voraussetzungen für eine weltweite Herrschaft des so genannten „Antichristen“ bereit, welche vor wenigen Jahrzehnten noch als unvorstellbar galten. Die weltweite Computer-Digitalisierung aller Lebensbereiche mit einer totalen Überwachung aller Bürger macht es heute möglich, was für die Herrschaft eines „Weltdiktators“ vorhanden sein muß. Nur dieser selbst ist noch nicht offenbar geworden, kann aber doch schon auf dieser Erde sein. - Trotzdem wollen wir auf all diese Einzelheiten heute an dieser Stelle nicht im Detail eingehen. Denn nach der biblischen Prophetie wird **„die Brautgemeinde Jesu“** vor dem Erscheinen des „Antichristen“ vom Herrn selbst entrückt werden (1.Thess. 4,15ff).

Niemand von uns möchte die Herrschaft des Antichristen auf dieser Erde wirklich miterleben. - Nicht weil er oder sie vielleicht zu feige wären, dann noch immer Jesus als den alleinigen Retter zu bezeugen und ihm oder ihr dann ein schlimmer Märtyrertod droht (Offb.7,14). - Nein, jeder wirklich wiedergeborene Christ sehnt sich nämlich danach, Jesus als den Messias bei Seinem Wiederkommen zu begrüßen und mit IHM entrückt zu werden, genau so, wie es Paulus in Röm. 8,22ff und Phil.1,23 sagt! Dabei spielt es keine Rolle, ob man dann noch unter den Lebenden ist, oder schon auf die Auferstehung wartet! Paulus tröstete die Thessalonicher Gemeinde mit den Worten: „**Denn das sagen wir euch als ein Wort des HERRN**, daß wir, die wir leben und übrig bleiben auf die Zukunft des HERRN, werden denen nicht zuvorkommen, die da schlafen. Denn ER selbst, der HERR, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Danach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in die Luft, und werden also bei dem HERRN sein allezeit.“ (1.Thess.4, 15ff).

Nun, wird mancher zu Recht sagen, „damit haben sich schon viele Generationen von Christen getröstet und haben die so beschriebene Ankunft des HERRN dennoch nicht erlebt.“ - Ja, auch Paulus selbst! - Das ist richtig! Aber trotzdem bleibt diese prophetische Wahrheit stehen! Wie fast alle Propheten der Bibel, konnte auch Paulus die Jahreszahlen der Erfüllung dieses Wortes nicht benennen. Er sagte es in seine Zeit hinein mit der Gewißheit, daß Gott es zu Seiner Zeit erfüllen wird (Gal. 4,4)!! Damit müssen auch wir zufrieden sein und ganz dem Wort Gottes vertrauen! Aber wir sollen „die Zeichen der Zeit“ in dieser Welt mit der Heiligen Schrift vergleichen (Matth.16,3)! Dabei können wir sehen, wie nahe unsere Erlösung ist! - Heute ist ja fast jeder Winkel der Welt schon mit dem Evangelium erreicht worden, auch wenn nicht alle die Botschaft von Jesus gehört oder angenommen haben, so gilt doch, jede Generation sollte die Möglichkeit haben, Jesu gute Nachricht zu hören oder zu lesen. Darum sollte der Herr, wenn ER vom Himmel hernieder kommt, uns auch noch bei der Arbeit finden (Mt.24,45ff)!!! Der Herr möchte „die Vollzahl Seiner Kinder“ vollenden und dazu gebraucht ER gerade Seine Gläubigen, die nicht bloß auf das eigene Seelenheil bedacht sein sollten (das auch), sondern auch auf ihre ansonsten für immer verlorenen Mitmenschen (Röm.11,12 u.25)! Zum Glück müssen wir uns über die persönliche Annahme der rettenden Botschaft keine Sorgen machen. Wir streuen den guten Samen in Wort und Schrift nur aus, auch wenn wir nicht extra „auf den Weg oder das Felsige“ streuen (Luk.8,11). Der Herr weiß, wann und ob die gute Saat aufgeht und ob sie Frucht zum Ewigen Leben bringt! Er hat alle Möglichkeiten dazu!! In unserer westlichen Gesellschaft scheint es im Augenblick schwierig mit dem Hören auf Gottes gute Botschaft zu werden. Die Sorgen um das eigene Wohlergehen und die geschürte Angst, sogar das Leben zu verlieren, steht bei unseren über Jahrzehnte so trainierten Mitmenschen offensichtlich ganz im Vordergrund, daß sie nur noch wenig Interesse an dem Evangelium zeigen. Anders ist es bei den Menschen der dritten Welt in Afrika und Asien. - Europa braucht zur Zeit die meiste Fürbitte, daß auch aus unserer Umgebung noch „die Vollzahl der Gläubigen“ zusammen kommt, die eben Gott selbst nur kennt! Wenn wir inbrünstig für unsere Nächsten beten, dann wollen wir an die Herrlichkeit denken, die der Herr Jesus für uns bereithält! ER wird alle Tränen von unseren Augen abwischen und uns mit unaussprech-

licher Freude erfüllen, deren wir ein wenig jetzt schon im Heiligen Geist teilhaftig sein dürfen! ER wird uns einmal eine neue vollkommene Leiblichkeit geben, bei der kein Leid und Schmerz mehr möglich sein werden (Offb. 21,4). Kein Böses wird uns mehr anrühren können und die Gemeinschaft mit dem HERRN selbst wird dauerhaft und ungetrübt sein für immer! Jetzt schon „Bürger des Himmelreichs“ sein zu können und eine ganz persönliche im Wort Gottes gegründete und im Heiligen Geist bestätigte Lebensgemeinschaft schon hier mit IHM zu haben, das ist ein Vorrecht für uns alle, an dem wir uns täglich erfreuen und aufrichten können! Damit lassen sich auch die Widrigkeiten unseres irdischen Lebens sieghaft ertragen und überwinden!

Darum erhebt sich hier die dringliche Frage: **Bist Du schon ein Kind Gottes geworden und lebst Du auch ganz mit dem Herrn Jesus?!**

Die Welt mit ihren kurzen Freuden und vielen Sorgen möchte Deinen Geist gefangen nehmen und von Jesus abziehen; darum ruft uns das Wort Gottes zu: **„Laßt uns wegsehen (wörtlich) auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens!“**(Hebr. 12,2)

Darum, vorwärts froh den Blick gewandt und fest der Schritt. Wir gehen an unsres Meisters Hand und unser Herr geht mit! Amen

Euer P. R. Sorger mit Bf&W

**O Jesus, verborgenes
Leben der Seelen,
DU heimliche Zierde
der inneren Welt,
laß Deinen verborgenen Weg
uns erwählen,
wenngleich uns die Schmach
Deines Kreuzes entstellt:
Hier übel genennet
und wenig erkennet,
hier heimlich mit Christus
im Vater gelebet,
dort öffentlich mit IHM
im Himmel geschwebet.**

C.F.Richter 1704